№ 1571. Dienstag, den 4. November (Morgen-Ausgabe.) 1862

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50 in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Lotterie.

Bei der am 1. Nov. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 126ster Königlicher Klassen-Lotterie fielen 135 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 165 266 1344 1545 2345 4258 4490 5382 7057 7841 8228 8752 9299 9375 10,589 10,934 11,148 11,426 12,003 12,060 12,934 13,103 13,201 13,251 13,551 13,695 14,876 18,163 18,250 18,393 19,695 20,073 22,138 22,317 22,991 22,997 23,316 23,425 23,935 24,128 25,004 25,279 25,415 25,803 26,165 26,818 27,600 29,332 30,479 31,879 32,951 33,356 36,899 41,559 42,080 42,486 42,624 44,399 44,848 47,652 48,489 49,335 49,491 49,603 49,632 50,951 51,163 52,046 52,116 54,186 54,994 55,540 55,639 55,745 56,378 57,456 57,919 58,882 59,649 60,450 60,721 62,289 63,955 64,235 65,318 65,652 65,852 67,662 68,405 70,103 70,538 70,961 71,370 71,653 72,062 72,069 73,117 73,578 73,709 74,096 74,393 74,821 74,841 75,016 75,368 75,858 76,293 76,731 77,142 77,337 77,425 78,562 79,673 82,249 82,684 83,356 83,428 84,742 85,643 86,405 87,141 88,612 88,832 89,041 89,092 89,659 90,249 92,374 92,666 92,902 93,692 94,080 94,193 94,716 94,814.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 3. November 8¾ Uhr Abds.

Turin, 1. November. Nach der „Monarchia nazionale" hat die französische Regierung auf Durandos Rundschreiben geantwortet; die Antwort constatirt, daß keine Veränderungen in der französischen Politik eintreten werden. Mit Rom sollen neue Verhandluugen eingeleitet werden.

Deutschland.

Berlin. Der „Elberf. Ztg." wird geschrieben: Es ist ein bemerkenswerthes Zeichen der guten öffentlichen Ordnung, welche trotz der mächtigen geistigen Bewegung in der Residenz herrscht, daß ein sehr beträchtlicher Theil der Schutzmannschaft von dem Dienst in den Straßen und öffentlichen Plätzen und in den Revier-Bureaux in den Abendstunden zurückgezogen und die betreffenden Beamten in die zahlreichen öffentlichen Versammlungen als Zuhörer geschickt werden können. Bei der gewissenhaften Berichterstattung unserer Presse über alle nur einigermaßen wichtige Vorgänge im Vereinsleben ist diesen Beamten die sonst für ihren mäßigen Bildungsgrad wohl etwas schwierige Aufgabe des Referats wesentlich erleichtert, wenn nicht ganz erspart, und im Uebrigen werden sie von ihren Bezirksgenossen, unter welche sie als Ueberwachung treten sollen, als liebe Gäste, denen ein Verständniß für das loyale Streben ihrer Mitbürger allmälig aufgegangen ist, treuherzig willkommen geheißen. Die Schutzmänner in Berlin sind in dieser Hinsicht die bestsituirten unter den mit manchem Mühsal beladenen Subaltern-Beamten; sie finden in den Versammlungen, an denen sie sogar offiziell Theil nehmen können, einen schönen Quell höherer Bildung, der sichersten Basis einer Stärkung des Charakters. Die letzten politischen Wahlen haben zur Freude der Berliner Bevölkerung zahlreiche Beispiele geliefert, wie unabhängig und gewissenhaft die Organe der Polizei mit der Mehrheit ihrer Mitbürger stimmten.

— Die sogen. Nachthessenzeitung, das Organ des Kurfürsten, verhöhnt die Sternzeitung, sie übe sich jetzt „in andern Tonarten und Gesängen, als zu der Zeit, wo die Rathschläge, die Thronreden, die unerhörten Unterhauspoltereien, der Einfallsrumor und die Bernstorffsche Straßenweisheit im kurhessischen Verfassungskriege auf der Tagesordnung standen."

Stettin, 1. November. Ueber den glänzenden Empfang, welcher dem Abg. Prince-Smith hier geworden, haben wir kurz bereits berichtet. Wir tragen nach den Stettiner Blättern Folgendes nach. Die Versammlung in der Turnhalle war von ca. 2000 Personen besucht. Zuerst sprach Prince-Smith, dann der Abg. Müller. Aus der Rede des ersteren heben wir hervor: „Die Regierung hat sich eingeredet, daß die Fortschrittspartei ihr Streben nach Ausbau der Verfassung und Geltendmachung der verfassungsmäßigen Volksrechte nur als Deckmantel gebraucht für das Streben, die Rechte der Krone zu beeinträchtigen, und daß dieser verdeckte Zweck der eigentliche Hauptzweck sei. Dieser Auffassung entsprechend hat die Regierung von maßgebendster Stelle aus erklärt, daß auch sie bei der Heeresumformung neben dem Zwecke verstärkter Wehrkraft nach Außen einen zweiten auf das Innere zielenden Zweck im Auge habe. Sie hat nämlich erklärt, daß die aus der Reorganisation hervorgegangene feste Gliederung des stehenden Heeres, im Gegensatz zu einem sogenannten Volksheer, dazu gehöre, die von den Vorfahren überkommenen Rechte der Krone unversehrt zu erhalten. Daß auch dieser zweite Zweck kein bloßer Nebenzweck sei, sondern bei der Entwerfung der Heeres-Umformung einen entscheidenden Einfluß ausübte, leuchtet aus der ganzen Maßregel hervor; denn ihre Hauptzüge sind: Beseitigung jeder Selbstständigkeit der volksthümlichen Landwehr, Vermehrung, ja fast Verdoppelung der Offizierstellen im stehenden Heere, Verlängerung der Präsenz-Zeit bei der Friedensfahne. Wenn gesagt wird, daß der dreijährige Aufenthalt in einer Caserne nöthig sei, um den „soldatischen Geist" zu bilden, so dürfen wir uns nicht durch doppeldeutige Worte täuschen lassen; denn „soldatisch" bedeutet hier nicht „kriegerischen Geist" oder Festigkeit gegenüber dem Landesfeind, sondern viel eher „Kastengeist" oder Entfremdung gegenüber den Bürgerlichen. — Wenn Landesvertretung und Regierung die Militärfrage aus einem Gesichtspunkte prüften, so wäre eine Einigung nicht schwer. Wenn aber die Landesvertretung nur das eine Ziel vor Augen hat — nämlich mit geringster Vermehrung der Dienstlasten und Geldopfer größte Sicherheit gegen Außen, — die Regierung aber einen zweiten Zweck dabei verfolgt, so ist die Einigung um so schwerer, als die Landesvertretung es schlechterdings nicht vermag, diesen zweiten Zweck zu theilen, — sie vermag nicht zu erfassen, daß die preußische Krone jetzt einer neuen Stütze bedürfen sollte neben der alten Anhänglichkeit aller Preußen für das ererbte Königshaus und neben dem neuen unverbrüchlichen Schutze der vollen Königlichen Prärogative durch die Verfassungsbestimmungen; noch weniger vermag sie zu erfassen, wie eine Krone gestützt werden sollte durch empfindliche Vermehrung der Volkslasten. Die Krone, meine Herren, ist Trägerin der Gewalt, aber getragen wird sie nicht durch Gewaltmittel, sondern durch Jedermanns dringendes Interesse an einer einheitlichen, starken Vertretung gesetzmäßiger Ordnung; und das nächste Interesse an einer kräftigen Ausführungsgewalt für erlassene Gesetze hat doch selbstverständlich ein gesetzgebender Körper; darum ist der von der Regierung geflissentlich hervorgehobene Gegensatz zwischen Königl. Regiment und sogenannter parlamentarischer Regierung eben so unbegründet, als die Redensart von dem Verrücken des Schwerpunktes der Macht. Möge sich die Regierung nur auf den Verfassungsboden mit beiden Füßen stellen und im vollen Geiste der Verfassung handeln, — welche Kraft ihr daraus erwächst, kann sie an derjenigen Kraft ermessen, mit der ihr jetzt das Abgeordnetenhaus entgegenzutreten vermag. Aber der Conflict, wie soll der gelöst werden? Doch vermuthlich wie jeder Conflict, der friedlich verläuft, gelöst wird, — nämlich durch das Nachgeben Desjenigen, dem es bei der verschobenen Lage am wenigsten behaglich zu Muthe ist, der also am wenigsten lange dabei aushalten kann. Nun hat es gar nicht den Anschein, als wäre gegenwärtig den Wählern und Abgeordneten im Mindesten schlecht zu Muthe; sie sind froh ihres festen Zusammenstimmens, froh der Klarheit des vor ihnen liegenden einzigen Weges. Dagegen scheint es nicht, daß der Regierung in gleichem Grade wohl zu Muthe wäre; verschiedene klagende Aeußerungen über eine irreleitende Presse, ein verführtes Volk, und ein undankbares Abgeordnetenhaus, lassen auf eine Mißstimmung schließen, welche sich schwerlich beseitigen läßt durch die gemachten Versuche, die Stimmung im Lande anders darzustellen, als wie sie sich so laut und allgemein kund giebt; denn jene Versuche verrathen ihre Schwäche trotz der stärksten Sehnsucht, sie für Etwas halten zu können. — Mir kommt die Lage der Dinge etwa so vor, als säßen Wähler und Abgeordnete sicher unter Dach und Fach innerhalb des Verfassungsgebäudes, während die Regierung bei ihrem reorganisirten Heere draußen im Bivouac läge. Dies wird ihr auf die Dauer doch nicht behagen, sie wird endlich auch unter Dach ruhig schlafen wollen; sie wird kommen und anklopfen, — und sobald sie das thut, wird man ihr die Flügel weit öffnen, denn für die Regierung sind ja die schönsten Räume des Verfassungsgebäudes hergerichtet worden.

Enthusiastischer Beifall unterbrach die Rede an zahlreichen Stellen, und folgte ihrem Schlusse.

Das Festbankett, welches zu Ehren der Abgeordneten gegeben wurde, war von ca. 600 Festtheilnehmern besucht. Auch dieses verlief glänzend. Von Toasten erwähnen wir den des Dr. Amelung auf Se. Maj. den König und die Verfassung, des Justizrath Zachariae auf die Abgeordneten, des Abg. Prince-Smith auf das organisirte Heer der Wählerschaft in Preußen und den guten Geist, der sie beseelt, des Herrn Consul Müller auf den treuesten Mitkämpfer, die unabhängige Presse, des Redacteur Wiemann auf Deutschland etc. An Grabow wurde ein Hoch telegraphirt. Auch an Garibaldi wurde ein Telegramm folgenden Inhalts abgesandt: „700 preußische Wähler, versammelt, um ihre Abgeordneten zu feiern, grüßen den Helden Italiens und wünschen Genesung." Auf dasselbe antwortete Garibaldi per Telegraph Folgendes: „Spezzia, 1. November. Gruß den preußischen Wählern und Abgeordneten zu Stettin. Meine Gesundheit ist besser. Ich danke für die guten Wünsche. Meine heißen Wünsche für Ihren Sieg. Garibaldi." Von dem Feste selbst sagt die „N. St. Ztg.": Das ganze Fest, in dem Empfange des Abgeordneten, in der großartigen Wählerversammlung, in dem glänzenden Bankett ist ein so bedeutendes, wie es in den Mauern Stettins wohl noch nie gefeiert ist. Der Geist, welcher die unendlich große Majorität des preußischen Volkes beseelt, sprach sich aufs unzweideutigste in demselben aus und neben solchen Kundgebungen freier unabhängiger Männer aus den geachtetsten bürgerlichen Kreisen müssen wohl die Kundgebungen der Feudalen in ihren mit so großen Anstrengungen zusammengebrachten Deputationen in Nichts verschwinden.

Posen, 29. October. Der frühere Buchhändler Stefanski in Posen ist, nachdem er im „Nadwislanin" „hochverrätherische" Artikel hat abdrucken lassen, zu zweijähriger Gefängnißstrafe verurtheilt und nach der Festung Weichselmünde abgeführt worden.

England.

— Punch bringt ein Gedicht mit der Ueberschrift: „Der britische Bull-Dog an den preußischen Adler." Der Vierfüßler räth dem Zweifüßler, mit seinem Fuße nur ja auf der Pergament-Rolle, auf welcher er ihn niedergesetzt hat und auf welcher das Wort „Verfassung" zu lesen ist, stehen zu bleiben und sie sich nicht entreißen zu lassen.

— Zu Rochdale fand gestern unter dem Vorsitze des Mayors der Stadt ein sehr zahlreich besuchtes Meeting statt, auf welchem Herr Cobden eine lange Rede zu Gunsten eines sparsameren Staatshaushalts und zu Gunsten der parlamentarischen Reform hielt. Es ward folgende Resolution angenommen: „Das Meeting sieht mit Schrecken die ungeheuren öffentlichen Ausgaben des Landes, welche die Lasten des Volkes unnöthiger Weise erhöhen, seine besten Interessen beeinträchtigen und die constitutionelle Regierung gefährden. Das Meeting ist ferner der Ansicht, daß eine umfassende Maßregel der parlamentarischen Reform, welche eine getreuere Vertretung des Volkes herbeiführen würde, unbedingt nöthig ist, und fordert das gegenwärtige Ministerium mit Rücksicht auf die vor seinem Amtsantritte in Bezug auf finanzielle und parlamentarische Reform gegebenen Versprechungen auf, dieselben zu erfüllen oder zurückzutreten."

— Den Gaunern, welche Noten der englischen Bank gefälscht und das Papier dazu aus der Druckerei von Portal in Laverstoke gestohlen haben, ist die Polizei endlich auf die Spur gekommen. Zwei der Theilnahme sehr Verdächtige sind in London, und zwei andere in Birmingham verhaftet worden. Bei Letzteren sind Vorräthe des gestohlenen Banknoten-Papiers sammt den erforderlichen Platten und Pressen gefunden worden.

Danzig, den 4. November.

‡ Zu den Seltenheiten gehört es in unserem Klima unbedingt, daß Gewächse, welche die Hitze des Augusts zur Vollendung bringt, im Spätherbste noch einmal gezeitigte Früchte tragen. So wurde die Gesellschaft eines hiesigen Kaufmanns gestern mit vollständig reifen Himbeeren regalirt, welche an demselben Tage aus dem Garten des letzteren auf Langgarten, und zwar nicht etwa im Treibhause, sondern im Freien, gepflückt worden waren.

γ Marienwerder, 2. Novbr. Bei Gelegenheit der gestern stattgefundenen, monatlich einmal wiederkehrenden Prüfung des hierorts unter der Leitung des für Volksschulwesen sich lebhaft interessirenden Professors Hrn. Dr. Karl bestehenden freiwilligen Lehrervereins wurde beschlossen, für die Zwecke des Pestalozzi-Vereins unserer Provinz ein Concert zu veranstalten, zu dessen technischer Leitung sich der Organist an der hiesigen katholischen Kirche, Hr. Lehrer Strehl, bereitwilligst verstand. Die gewiegten musikalischen Kräfte unter den Lehrern unseres Kreises dürfen diesem guten Vorhaben einen günstigen Erfolg versprechen. Bei dieser Conferenz erfolgten auch wiederum mehrere Beitrittserklärungen zum Pestalozzi-Verein selbst Seitens einiger Lehrer aus dem Verwaltungsbereiche des dem qu. Verein übel gesinnten Kreisschulinspector Franzki aus Mewe. Herr Consistorialrath Liedke legt sein Amt als Schulinspector nieder. Die betreffenden Lehrer sehen Herrn Liedke allerdings nur ungern aus dieser Wirksamkeit treten, da das humane und unparteiische Auftreten dieses Mannes ihm die ungetheilte Liebe und Anhänglichkeit der Lehrer längst gesichert hatte.

Graudenz, 1. November. (G.) Vorgestern reiste ein Theil der Deputation aus dem Rosenberger Kreise hier durch, welche die durch Herrn v. Brünneck in Circulation gesetzte Loyalitätsadresse in Berlin zu überreichen bestimmt ist. Es war Herr von Hindenburg-Neudeck, Pfarrer Rudnick und Herr J. F. Kiewitt aus Freystadt.

— Als Chef der 12. Compagnie 45. Infanterie-Regiments ist in Stelle des Hauptmanns v. Besser der Hauptmann Blume vom 2. Magdeburger Infanterie-Regiment Nr. 27 nach Graudenz versetzt.

Lautenburg, 30. Oct. (G.) Gestern fand hierselbst ein Festmahl zu Ehren unseres Abgeordneten Hrn. v. Hennig-Plonchott statt. Es hatten sich dazu sämmtliche Wahlmänner deutscher und polnischer Zunge und ein großer Theil der Urwähler von Stadt und Land eingefunden. Herr v. Hennig wurde durch eine Deputation bereits in Guttowo empfangen und in die Stadt geführt, woselbst er unter einer Ehrenpforte, die mit der deutschen Tricolore geschmückt war, aufs Herzlichste begrüßt wurde. Im geschmückten Saale unserer Ressource fand das Fest statt. Es sollte Zeugniß ablegen von der fortdauernden und vollen Uebereinstimmung zwischen den Wählern und dem Gewählten. Das Fest liegt hinter uns und wir können constatiren, daß es vom besten Geiste beseelt war und einen erhebenden Eindruck zurückgelassen hat. Selbstverständlich wurde dabei auch durch Sammlung von Beiträgen für den Nationalfonds der Männer gedacht, welche ihres Kampfes um die Verfassung wegen äußere Nachtheile zu erwarten haben.

Wollbericht.

Berlin, 1. November. In der vergangenen Woche hat nur ein seit langer Zeit ungewohnt kleiner Umsatz in Kammwollen stattgefunden, der indeß vorauszusehen war, nachdem viele große Kämmer in letzter Zeit stark gekauft hatten. Es wurden nur verkauft: an einen Thüringer 400 Ctr. gewaschene Russen um 90 Rℓ. herum, und 150 Ctr. Ungarn in den 40ern und an einen Sachsen 300 Ctr. Vorpommern ganz Anfangs der 70er. Außer etwas Lammwolle kaufte ein Hamburger 300 Ctr. ungarische Ein- und Zweischuren, und 200 Ctr. do. wurden an eine Streichgarn-Spinnerei verkauft. Wegen der Nähe der Messe war der Verkehr mit inländischen Tuchmachern sehr unbedeutend; wir erwähnen nur eines größeren Abschlusses von 150 Ctr. f. pomm. Stämme hoch in den 70ern und 50 Ctr. f. Locken. Für Belgien wurden 500 Ctr. preuß. und 100 Ctr. polnische Tuchwollen gekauft. (B.- u. H.-Z.)

Schiffsliste.

Neufahrwasser, den 3. November. Wind: SSO.

Angekommen: C. Parlitz, Colberg (SD.), Stettin, Güter. — S. H. Schmidt, de Behändige, Cronstadt, Ballast.

Gesegelt: J. Hodge, Ophelia, Hartlepool, Holz — J. Crosby, Helen Ingles, London, Getreide.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Gerson Todtenkopf hat seine Niederlassung in Gersdorf aufgegeben, und betreibt fortan unter der Firma **Gerson Todtenkopf** in Müskendorf ein Handelsgeschäft.

Eingetragen in das hiesige Firmenregister gemäß Verfügung vom 18 d. Mts.

Konitz, den 18. October 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [995]

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kürschnermeister Simon Bernstein hierselbst in Konitz ein Handelsgeschäft unter der Firma **S. Bernstein** betreibt.

Konitz, den 24. October 1862.

Königl. Kreis-Gericht.

I. Abtheilung. [996]

Bekanntmachung.

Die Vormundschaft über den minderjährigen Eduard Joseph v. Wollschläger, Sohnes des zu Belno hiesigen Kreises verstorbenen Rittergutsbesitzers Marcell v. Wollschläger, geboren den 13. März 1839, ist über den gesetzlichen Zeitraum der Volljährigkeit bis zum 13. März 1869 verlängert worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schwetz, den 18. October 1862.

Königliches Kreis-Gericht.

2. Abtheilung. [987]

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmann Ludwig Wilh. Theodor Serre hierselbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 26. November c.,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 15 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Danzig, den 18. October 1862.

Königl. Stadt- u. Kreis-Gericht.

Busenitz. [982]

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Rathgeber für Männer in Schwächezuständen.

Oder: Sichere Hilfe gegen unnatürliche Kraftlosigkeit.

Von einem praktischen Arzte und Großh. Sächs. Medicinalbeamten.

Preis 7½ Ngr. [4906]

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Sichere

Hilfe für Männer,

welche durch zu frühen oder zu häufigen Genuß, oder auch auf unnatürliche Weise oder wegen vorgerückten Alters, oder durch Krankheiten geschwächt sind. Von einem pract. Arzte und Großherzogl. Sächs. Medicinalbeamten.

Preis 15 Ngr [4906]

Für

Schwerhörige.

Behördlich concessionirter Schweizer Gehör-Liquor, das anerkannt verläßlichste Mittel sowohl in der Schwerhörigkeit wie allen Ohrenkrankheiten, als: Sausen, Brausen und Laufen der Ohren; selbst bei Kindern bringt derselbe augenblickliche Hilfe; auch die Wiedererlangung des gänzlich verlorenen Gehörs ist schon oft bewirkt worden.

Preis eines Original-Flacons und Gebrauchsanweisung 20 sgr.

General-Depot bei **W. Holdmann** in Wien Alte Wiedenhauptstraße 45 für Ost- u. Westpreußen b. Hrn

Albert Neumann in Danzig,

[5979] Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Institut für Orthopädie, schwedische Heilgymnastik u. Electrotherapie zu Thorn.

Die Anstalt bezweckt in erster Linie die Behandlung aller Verkrümmungen, sowohl des Rückgrats, als auch der Extremitäten, ferner kommen zur Behandlung: Lähmungen und Schwächezustände des Nervensystems, allgemeine Muskelschwäche, Disposition zur Lungenschwindsucht, Bleichsucht, Scropheln, Epilepsie, Veitstanz, chronische Unterleibsbeschwerden, Menstruations- und Hämorrhoidalbeschwerden 2c.

Nähere Auskunft wird von dem Unterzeichneten zu jeder Zeit ertheilt.

Thorn, im Juli 1862.

[5266] **A. Funck,**

Arzt und Director des Instituts.

Messingne Schiebelampen, lackirte Lampen und Glocken, zu Moderateurlampen in allen Größen verkaufe ich, um für diesen Winter damit zu räumen zum Kostenpreise. [866]

Wilh. Sanio.

Auf der Domaine Smentau bei Czerwinsk findet von sogleich ein gebildeter junger Mann, gegen Pension, eine Stelle als Volontair. **Paape.** [902]

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.

Grund-Capital der Gesellschaft:	5 Millionen 500,000 Gulden	=	3,142,857	Thlr.	Pr. Crt.
Reserve-Fonds:	1 Million 134,496	= =	648,283	=	=
Prämien u. Zinsen-Einnahme 1861:	1 Million 284,621	= =	734,069	=	=
Versicherungen pro 1861:	655 Millionen 192,224	= =	374,395,557	=	=
Zunahme derselben im Jahre 1861:	40 Millionen 206,793	= =	22,975,310		=

Der **Deutsche Phönix** versichert gegen **Feuerschaden** Gebäude, (soweit die Landesgesetze dies gestatten), Mobilien, Waaren, Fabrik-Geräthschaften, Getreide in Scheunen und in Schobern, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art zu möglichst billigen, **festen** Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Bei Gebäude-Versicherungen gewährt die Gesellschaft durch ihre Police-Bedingungen den Hypothekar-Gläubigern besonderen Schutz.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, so wie auch jede weitere Auskunft gerne ertheilt wird von den Agenten:

Herrn **Otto de le Roi** in Danzig, Brodbänkengasse No. 42,
" **Carl F. N. Stürmer** in Danzig, Schmiedegasse No. 1,
" **Herrmann Müller** in Danzig, Lastadie No. 25,
" **J. C. L. Beygrau** in Danzig, Tischlergasse 35,
" **Carl Hoppe** in Neufahrwasser,
" Lehrer **F. Kopittke** in Einlage (Nehrung).
" **W. v. Jaroczynski** in Skurcz,
" **v. Mittelstädt** auf Schloß Platen bei Neustadt,
" Maurermeister **N. Schmidt** in Rahmel bei Putzig,
" **Salomon Wolff** in Berent (Firma: Isaac Wolff),
" Actuar **B. Salopiata** in Carthaus,
" **E. Luedecke** in Dirschau,
" Maurermeister **B. Münchow** in Pr. Stargardt,
" **Alfred Eichholz** in Mewe,
" **J. Jantzen** in Neuenburg (Firma: J. Dyck),
" **L. Knopf** in Schwetz,
" Buchhändler **H. Jacobi** in Marienwerder,
" **Ludwig Willm** in Graudenz,
" **A. Mairsohn** in Culm,
" **Carl Reiche** in Thorn.

sowie durch den **unterzeichneten zur sofortigen Ausfertigung der Policen ermächtigten Haupt-Agenten**

[4787] **Kasimir Weese** in Danzig, Hundegasse No. 82.

A. NEUMANN,

38. Langenmarkt 38.

Ecke der Kürschnergasse,

empfiehlt sein großes Lager der **vorzüglichsten** Parfümerien, Seifen, Pomaden, Haar-Oele, **Eau de Cologne**, Räuchermittel, Zahnmittel 2c. aus den besten Fabriken des In- und Auslandes in zierlicher Ausstattung zu sehr billigen Preisen. Wiederverkäufer erhalten einen angemessenen Rabatt.

Cocos-Nuß-Oel-Mandel-Seife à Pfd. 2 Sgr. 6 Pf.,
Parfümirte-Rester-Seife, aus den Abfällen der feinsten Seifen bereitet, empfiehlt

[6014] **Albert Neumann**, Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

Für Landwirthe.

Norweg. Fisch-Guano

sowie

echt amerik. Baker-Guano

enthaltend laut Analyse des Freiherrn Dr. von Liebig ca. 80% phosphorsauren Kalk, empfehlen

Richd. Dühren & Co.,

[6430] Poggenpfuhl No. 79.

Hiemit empfehle ich mein Lager ächten frischen **Patent-Portland-Cement Robins & Comp.**, englischen **Steinkohlentheer**, englische **Chamottsteine**, Marke **Coven & Ramsay**, englischen **Chamottthon, Traß**, französischen natürlichen **Asphalt** in Pulver und Broden, **Goudron**, englisches **Steinkohlenpech**, englischen **Dachschiefer, Schieferplatten**, asphaltirte **Dachpappe**, englischen **Patent-Asphalt-Dachfilz, Glasdachpfannen, Dachglas, Fensterglas**, englische schmiedeeiserne **Gasröhren**, gepreßte **Bleiröhren**, englisch glasirte **Thonröhren**, holländischen **Thon, Allmeroder Thon, Steinkohlen**, sowohl **Maschinen-** als **Nußkohlen** zur gütigen Benutzung.

[3373] **E. A. Lindenberg.**

Asphaltirte

feuersichere Dachpappen

in vorzüglicher Qualität, in allen Längen, so wie in Tafeln und den verschiedensten Stärken, empfiehlt zu den billigsten Preisen die Maschinen-Papier-Fabrik von [2428]

Schottler & Co.,

in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen jeder Art werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Herrmann Pape, Buttermarkt 10.

Der Bockverkauf

aus der hiesigen Original-Negretti-Heerde beginnt am 24. November d. J. [986]

Moidentin bei Wismar in Mecklenburg-Schwerin.

P. Mengel.

Maschinentreibriemen,

vom stärksten Wildkernleder, einfache und doppelte, in anerkannter Güte offerirt zu soliden Preisen. [1012]

A. Spanger's Maschinenriemen-Fabrik in Neustadt-Eberswalde.

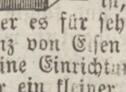
Meine concessionirte

Militair-Vorbereitungs-Anstalt

in welcher schon über 700 junge Leute vorbereitet sind, ist jetzt so eingerichtet, daß das Ziel **in schnellster Zeit** erreicht wird, da jeder Zögling täglich an 3 lateinischen, 3 mathematischen, 1 französischen, 1 geographischen, 1 Geschichts- und 1 deutschen Stunde Theil nehmen kann. Für den Erfolg bin ich unter näher festzustellenden Bedingungen **bereit die Garantie zu übernehmen.** Die Vorkenntnisse brauchen nur gering zu sein. Pensionäre finden liebevolle Aufnahme.

Dr. Killisch, Alexandrinenstr. 56,

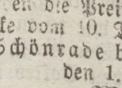
Berlin. [541]



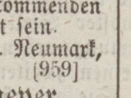
Um eine genaue Decimalwaage, welche zum Getreidewiegen bestimmt ist, herzustellen, finde ich Unterzeichneter es für sehr zweckmäßig, daß man dieselbe ganz von Eisen anfertigt. Ich habe daher durch meine Einrichtung die Preise so gestellt, daß nur ein kleiner Unterschied zwischen beiden Dimensionen gestellt ist, und verpflichte ich mich, wenn dieselben nicht zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer sind, sie innerhalb 14 Tagen wieder zurückzunehmen. Obgleich die Waagen von Eisen gebaut, so sind sie verhältnißmäßig leichter zu transportiren und leiste über obige Gattung von Decimalwaagen fünf Jahre Garantie. Ein jeder meiner geehrten Abnehmer wird fest überzeugt sein, daß diese Decimalwaagen wirklich praktisch sind.

Mackenroth,

Decimalwaagen-Fabrikant und Schlossermeister, Jopengasse No. 67. [970]



Bock-Verkauf.



In meiner **Negretti-Stammschäferei** werden die Preise der zum Verkauf kommenden Böcke vom 10. December an bestimmt sein.

Schönrade bei Friedeberg i. d. Neumark, den 1. November 1862. [959]

W. L. v. Wedemeyer.

Heute Dienstag, von Mittags 12 Uhr,

Fricassée von Huhn à Port. 5 Sg.

Nachmittags 2 Uhr **delicate Spritzkuchen à Stück 6 Pf.**

Morgen Mittwoch **Bräffen in Bier gekocht à Port. 5 Sgr.**

Nachmittags **Waffeln à Stück 6 Pf.**

Täglich Weißsauer à Port. 3 Sgr. Gänseleber, Gänse-Abfall u. s. w.

[1010] **B. Mensing,** Hundegasse 50.

Fertig gespicktes Wild aller Art, sämmtliche Delicatessen, Gemüse, Compots u. s. w. empfiehlt **B. Mensing,** Koch, Hundegasse 50.

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen

von

[546] **Cuno Fritzen,**

Breitgasse 43, Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Ritterguts-Verkauf.

Ein Rittergut in Pommern, an Chausseen gelegen, Areal 7885 Magdeburg. Morgen incl. 2300 Morg. Laubholz und davon 1800 Morg. Eichen, 1500 Morg. Kiefern-Forst 2c. soll sofort verkauft werden.

Forderung 165,000 Thlr. Pr.-Court. mit 38,000 Thlr. Anzahlung. Näheres theilt Herr C. F. Kühdeisch in Magdeburg mit. [990]

Gutes **hochländisches Buchen-Klobenholz** wird direct vom Fahrzeuge frei vor die Thüre zu billigem Preise geliefert. Bestellungen darauf werden entgegen genommen im Comptoir Poggenpfuhl 46. [975]

Adolph Loche.

Mein **Comptoir** befindet sich

Brodbänkengasse No. 27,

im Hause des Schiffs-Agenten Herrn Rehz.

[1002] **C. H. Döring.**

Associé-Gesuch.

Ein Theilnehmer wird zu einem bereits bestehenden Geschäft gesucht. Bedingung: der Besitz von 3000 Thlrn., welche hypothekarisch gesichert werden können. Wünschenswerth (jedoch nicht bedingt) wäre, daß der Betreffende thätig mitwirkt, kaufmännische Kenntnisse besitzt und wenn möglich jung ist. Adressen mit Angabe etwaiger Kenntnisse und des Alters in der Exped. dieser Zeitung sub 1013.

Die Dentler'sche Leihbibliothek,

die neuesten Werke enthaltend, erlaubt sich zu zahlreichem Abonnement ganz ergebenst einzuladen. [36]

Bekanntmachung.

Prämie von 100 Thlrn.

In der Nacht vom 29. zum 30. October c. sind mir von der Weide nachstehend bezeichnete Pferde gestohlen:

1) ein hellbrauner Wallach, 10 Jahre alt, 5 Fuß groß, mit einem dunkeln Streifen längs dem Rücken;
2) ein schwarzer Wallach, 7 Jahre alt, 4 Fuß 10 Zoll groß, mit Stern, auf einem Auge blind;
3) eine schwarze Stute, 10 Jahre alt, 5 Fuß groß, mit Stern;
4) eine schwarze Stute, 7 Jahre alt, 5 Fuß 1 Zoll groß, mit Stern und Schnibbe und 3 weißen Füßen.

Wer mir zum Wiederbesitz dieser Pferde verhilft, so daß der Dieb zur Strafe gezogen wird, erhält für jedes Pferd eine Prämie von 25 Thlrn.

Kl. Lichtenau, Kreis Marienburg.

Der Hofbesitzer

Schulz. [994]

Verloren.

Am Sonntag, den 2. c., ist entweder vor oder im Theater eine Kassenanweisung der Danziger Privat-Actien-Bank von **50 Thalern** sub Lit. C. No. 1638 verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung, Heil.-Geistgasse 68, 2 Tr. hoch, abzugeben. [1000]

Angekommene Fremde am 3. November.

Englisches Haus: Gutsbes. v. Glasenapp a. Gnesen. Rittergutsbes. Steffens a. Kleschkau, Steffens n. Gem. a. Johannesthal. Lieutenant v. Stein a. Graenitz. Domainenpächt. Hagen n. Gemahlin a. Sobbowitz. Kaufl. Kahlo, Olschewski, Reischauer, Hirsch a. Berlin, Schindowski aus Königsberg, Rosenthal a. Geislingen, Silberschmidt a. Stettin.

Hôtel de Berlin: Kaufl. Pongs a. Gladbach, Wüst a. Hamburg, Zeys a. Schweiz, Großmann a. Leipzig, Bry, Mühlmann, Hundius, Schulz und Frau Gadicke a. Berlin.

Hôtel de Thorn: Partik. Bormann a. Culm, Gutsbes. Costenoble a. Liebschau, Kaufl. Hiller a. Königsberg, Goldmann a. Bamberg. Seecadetten S. M. Schiff Gazelle Graf v. Reichenbach, v. Malzahn, Martensen, Dietert, Maurermeister Reinicke a. Thorn. Kaufl. Ehlert a. Königsberg, Rosenthal a. Berlin, Lippert a. Aachen, Berger a. Magdeburg. Administrator Rüdiger a. Neustadt. Gutsbes. Kögelmann a. Tilsit, Richtling a. Gumbinnen. Kaufm. Lipske a. Biszdrode. Schäfereidirector Hoffmann a. Berlin. Kaufm. Ottenstein a. Fürth.

Schmelzers Hôtel: Rittergutsb. v. Goldberg a. Jasenitz. Lieutenant u. Gutsbes. Knuhl a. Bailachowken, Bauinspekt. Kromrey a. Rothebude, Dr. jur. Hase a. Weimar. Kaufl. Darius a. Dresden, Rosenstock a. Berlin, Buchholtz a. Königsberg, Richter a. Boitzenburg, Eusemihl a. Königsberg, Böhmer a. Breslau, Lindau a. Magdeburg, Prätorius a. Leipzig, Porzellanfabrikbes. Fischer u. Mög a. Pirkenhammer. Kaufm. Hentschel a. Leipzig, Schiffsbes. Kollmann a. Lübeck. Kaufm. Neuschäfer a. Magdeburg.

Walters Hôtel: Königl. Ober-Post-Rath Kramm a. Berlin, Premierlieutenant d. 3. Jäger-Batail. v. Kusserow a. Lübben. Marine-Intend.-Assessor v. Sr. Maj. Schiff Arcona Schmidtke, Mattersdorf a. Danzig. Assistenz-Arzt a. Sr. Maj. Schiff Gazelle Dr. Kuntze. Lieutenant u. Rittergutsbes. Pustar a. Wendsie. Gutsbesitzer Fonuget a. Zerrin. Mühlenbes. Pieske a. Pr. Stargardt. Kaufl. Hoffmann a. Liebenstock, Nolte a. Elberfeld, Gröninger a. Elbing, Senator a. Thorn, Danziger a. Gleiwitz. Böhm a. Marienwerder, Rentier Schöneberg a. Königsberg. Oppenheimer a. Breslau, Lewy a. Königsberg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.